

Expo: 70 Millionen gingen auf Weltreise

Am Sonntag schließt die Weltausstellung der Superlative – Deutsche Beiträge ernteten viel Lob

Shanghai. Das Abenteuer Expo begann in der Schlange. Vor dem Ticketschalter, vor den Sicherheitsschleusen – und auch für die Reise durch die Pavillons auf der Weltausstellung in Shanghai standen sich die Massen die Füße platt. Mehr als 70 Millionen Gäste zog die Expo in Shanghai an, die übermorgen nach sechs Monaten ihre Pforten schließt – einer von mehreren Rekorde, denn die Chinesen versammelten auf ihrer Weltausstellung so viele Teilnehmer wie nie zuvor (150) und bauten das größte Expo-Gelände.

Unter dem Motto „Eine bessere Stadt, ein besseres Leben“ dreht sich alles um eine nachhaltige Stadtentwicklung. Vier Millionen Besucher wollten sehen, was die Deutschen zum Thema „Stadt im Gleichgewicht“ (Balancity) auf die Beine gestellt haben. „Die Reaktionen waren durchweg positiv“, sagte Generalkommissar Dietmar Schmitz, die Deutschen nach den Chinesen am meisten zur Expo investiert. Überhaupt dürften



Bombastischer Auftritt: der chinesische Pavillon überragte die Expo. Foto dpa

baute Hamburg das erste energiesparende Passivhaus Chinas. Und die Berliner Kreativagentur Triad gestaltete mit „Urban Planet“ einen zentralen Themenpavillon im chinesischen Auftrag. Dort wurden Probleme von Mega-Citys thematisiert. Wie aus dem All ließ sich die Erde betrachten oder in einem 360-Grad-Film ihre Entwicklung verfolgen – was nicht wenige ins Grübeln brachte. dpa